

## Menschen mit Demenz

*„Diese Erkrankung kann jeden treffen und es gibt lange Phasen, in den wir noch sehr selbständig sind! In der Öffentlichkeit werden oft traurige Bilder von Verlust und Verfall gezeigt, die Angst machen und stigmatisieren. Ich wünsche mir einen würdevollen, geduldigen, respektvollen Umgang. Angehörigen und erkrankten Menschen rate ich: Informieren Sie sich, es ist wichtig, Strategien zu lernen! Ich sehe meine Erkrankung nicht als Schrecken, sondern als einen anderen Weg das Alter zu erfahren.“*

- Angela Pototschnigg -

Mitglied der European Working Group of People With Dementia (EWGPWD) bei Alzheimer Europe, Peer-to-Peer Beraterin bei Alzheimer Austria, Mitglied der unterstützten Selbsthilfegruppe „Über den Berg kommen“

Das Thema der unterschiedlichen Demenzformen und ihrer Ausprägungen rückt zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit. Als Themengebiet ist es im Main-Kinzig-Kreis in der Abteilung „Leben im Alter“ angesiedelt. Dort wurde 2021 die in Hessen einmalige Stelle der Demenzbeauftragten in der Kreisverwaltung geschaffen. Die Stelle ist unbefristet und verdeutlicht das Bestreben der Politik, Veränderungen in der Versorgung von Menschen mit Demenz langfristig zu planen und umzusetzen. Im Vordergrund aller Bemühungen stehen die Menschen selbst: Menschen mit Demenz, aber auch ihre Angehörigen und Freunde. Um sie zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu verbessern, sind in den vergangenen Jahren viele Projekte und neue Versorgungsstrukturen eingerichtet worden. Das sind auch weiterhin bedeutsame Aufgaben, denn in unserem Landkreis leben etwa 8000 Personen mit unterschiedlichen Formen und Ausprägungen von Demenz.

Um ihnen Mut zu machen, wurde 2021 ein Netzwerk gegründet. In den „Allianzen für Menschen mit Demenz Main Kinzig“ haben sich Akteurinnen und Akteure des Kreises zusammengeschlossen. Viele von ihnen beraten, versorgen, begleiten und pflegen Menschen mit Demenz seit langer Zeit und sind im Main-Kinzig-Kreis als aktive Gestalterinnen und Gestalter vertreten. Ein bedeutendes Ziel der Netzwerkarbeit ist, das

Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen. Auf diese Weise und im Sinne der Nationalen Demenzstrategie werden Menschen mit Demenz in einem Leben in Selbstbestimmung und Würde begleitet.

In einer eigens für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zusammengestellten Broschüre finden sich Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in unserer Region. Sie helfen, wenn es um die vielen Fragen geht, die sich stellen, wenn eine Demenzdiagnose im Raum steht oder Symptome einer Demenz erkennbar werden. Die Broschüre „Leben mit Demenz“ ist auf der Homepage des Main-Kinzig-Kreises zu finden oder kann in der Abteilung „Leben im Alter“ bestellt werden.

Unsere Netzwerkarbeit wird unterstützt und fachlich begleitet durch das Bundesprogramm der „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“. Damit ist unser regionales Netzwerk mit anderen Landkreisen und deren Netzwerken verbunden und profitiert vom fachlichen Austausch. Mit Groß-Gerau besteht über das dortige Netzwerk Demenz eine besonders enge Partnerschaft, die von dem Bundesprogramm der Lokalen Allianzen ins Leben gerufen wurde.

Öffentlich werden, Ängste abbauen, Schulungen für unterschiedliche Berufsgruppen anbieten, Vorträge und Veranstaltungen organisieren und jährlich den Welt-Alzheimertag am 21. September gemeinsam gestalten: Das alles sind Ziele für die nächsten Jahre, die möglichst viele Bürgerinnen und Bürger miteinbeziehen sollen. Wir alle können etwas tun, damit sich Menschen mit Demenz in unserem Landkreis sicher und begleitet fühlen und ihre Angehörigen und Freunde unsere Unterstützung erfahren.